

Eine Übersicht über laufende Projekte

Dringend nötig: Räume für Staakkato-Projekt!

Es stank zum Himmel...im wahrsten Sinne des Wortes, als im Sommer in den Räumen vom Staakkato-Jungsprojekt am Blasewitzer Ring durch eine Havarie Abwässer und Fäkalien aus den Abwasserrohren eingedrungen waren. Kann passieren bei so alten Leitungen... Was aber nicht sein dürfte: Dieses wichtige Projekt hat bis heute keine vernünftigen neuen Räume zur Verfügung!

Da darf die Gewobag gleich zeigen, was sie vielleicht besser kann als

ADO Properties und lieber gestern als heute für ein Ausweichquartier sorgen. Übrigens: Staakkato und die „Jungs“ und „Mädels“ würden auch sofort einen passenden Container nehmen.

Da gibt es schon tolle Ideen für vielfältige Nutzungen, in denen sich die Multiprofessionalität der Akteure vor Ort spiegeln könnte: Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe, Freizeitangebote, Café, Theater, Einsatzort für freiwilliges soziales Jahr usw.

Stärkung der Beteiligungsstrukturen für Kinder und Jugendliche

Im Staakkato-Projekt für mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wurde eine durch Peer-Jugendliche mit einem Fragebogen durchgeführte Befragung inzwischen ausgewertet. Dabei zeigt sich auch in diesen Altersgruppen ein breites Themenspektrum. Nun wird eine Expert*innengruppe unter Beteiligung von Jugendlichen weiterarbeiten, um gewünschte Veränderungen umzusetzen und Angebote und Projekte zu initiieren.

Kiosk_aller.Hand.Arbeit

Der mit Förderung über das Programm soziale Stadt initiierte „Kiosk“ am Loschwitzer Weg (Träger: Schildkröte) ist seit Jahren ein wichtiger Frauentreff, auf den der Stadtteil nicht mehr verzichten will. Die gute Nachricht: Es tut sich was! Es sieht ganz danach aus, als würde dieses erfolgreiche Projekt, dank Fürsprache von vielen Seiten, verstetigt. Der Treffpunkt wird weiter berichten.



Staaken liest

Die Stadtteilbibliothek mit ihrer Außenstelle in der Grundschule hat als wichtige Bildungseinrichtung Fördermittel für die Anschaffung von Medien erhalten. Über den Aktionsfond wrd es nun interessante Leseveranstaltungen geben.

Hallo Nachbar*innen

Bei an die 20.000 Bewohner*innen mit vielfältiger Herkunft in ca. 8.000 Wohnungen geht es nicht immer konfliktfrei zu. Damit Streitereien nicht unnötig eskalieren und vor allem gewaltfrei bleiben, wird eine Gruppe von Bewohner*innen als „Mediator*innen“/Streitschlichter*innen ausgebildet. Dieses Projekt ist beim Gemeinwesenverein Heerstraße Nord, der auch Träger des Stadtteilzentrums ist, angesiedelt und soll Nachbarschaft und Selbsthilfepotenziale stärken und einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben leisten.

Wir machen Musik...

Seit mehreren Jahren wird die „Musik im Stadtteil“ als Projekt der Musikschule Spandau aus dem Programm Soziale Stadt gefördert und sehr gut angenommen. Ein Projekt, das Hindernisse auf dem Weg zu

Musik + Tanz spielend überwindet. Der Schwerpunkt liegt derzeit bei Tanz und Bewegungsförderung: von früher Förderung für ganz Kleine bis zu den jungen Erwachsenen. Es könnten noch mehr Angebote sein.



Aktuelles und Wissenswertes aus dem Stadtteil finden Sie

www.staaken.info

Das Stadtteilportal

Ideenaufruf Aktionsfonds

Auch in 2020 stehen wieder Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt für den Aktionsfonds zur Verfügung. Mit diesem Fonds unterstützt das Quartiersmanagement kleinere Aktionen zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders. Viele Bewohner*innen haben mit ein wenig finanzieller Unterstützung ganz viel zur Aktivierung der Nachbarschaft und zur Belebung der Stadtteilkultur beigetragen. In 2019 wurden u. a. folgende Aktionen gefördert: Frühjahrs- und Herbstputz mit Pflanzaktion, Ostermarkt mit Osterfeuer und Bastelei, Kinderwas-

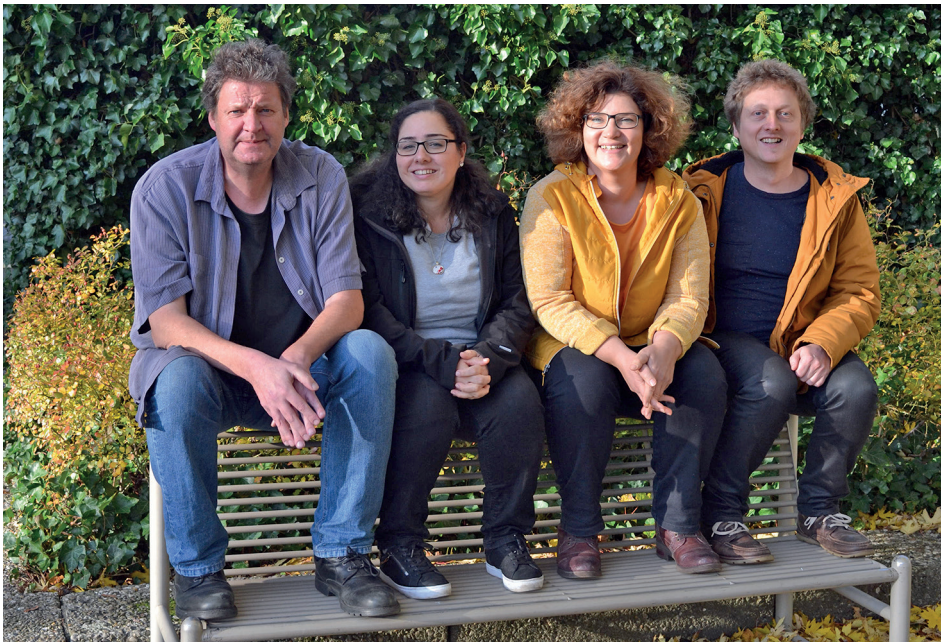


serfest, Ferienpässe für Staakener Kinder, Sonnenschutz und Tische für Veranstaltungen im Stadtteil, Aktionen in Kitas, bei Halloween und St. Martin, Adventsbasar und Weihnachtbasteln.

Unser Team vom Quartiersmanagement

Wenn Sie Ideen haben und selbst aktiv werden wollen, kommen Sie zu uns ins Projektbüro des Quartiers-

managements, Blasewitzer Ring 32, Telefon 617 400 77! Wir helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung!



v.l.n.r.: Christian Porst, Nakissa Imani Zabet, Viola Scholz-Thies, Johannes Heinke

Angebote für junge Familien

Krabbelgruppe in der Wohnung am Blasewitzer Ring 50

Die offene Familienwohnung am Blasewitzer Ring 50 ist ein zweites Zuhause für Kinder, Eltern und Nachbar*innen im Kiez.

Dort kann man sich im ersten Obergeschoss treffen, miteinander reden oder gemeinsam was machen.

Wer sich in der Wohnung einfinden möchte, muss an der Haustür bei Casablanca klingeln.

Dienstags wird von 10 bis 12 Uhr eine Krabbelgruppe „Spielschön“ für Mütter und Väter mit Babys und

„Starke Familien in Staaken“

Das Projekt wird eine Lücke schließen, denn es zielt auf Familien, die bisher noch zu wenig von den vielfältigen Angeboten profitieren.

Wenn es mehr Chancengerechtigkeit geben soll, müssen Kinder von klein auf gefördert werden. Dazu braucht es die Eltern: Wie erreicht man sie und regt sie zum Mitmachen an?

Dafür soll dieses Projekt Wege aufzeigen und Brücken zwischen den vielfältigen Angeboten vor Ort und Familien mit kleinen Kindern in ihren unterschiedlichen, manchmal schwierigen Lebenslagen bauen-

Besonders gute Nachrichten: zu guter Letzt

Das „Bildungsnetz Heerstraße“ hat sich mit seiner „AG Frühe Förderung“ koordiniert über das Quartiersmanagement für den Deutschen Kita Preis beworben.

Bei über 1.500 Bewerbungen sind wir unter die letzten 40 gekommen! Das ist ein sehr großer Erfolg und Anerkennung für unsere Netzwerkarbeit! Dank an alle, die sich dafür engagieren!

Es geht aber noch weiter: Vielleicht erreichen wir ja sogar die nächste Stufe im Bewerbungsverfahren!?

Der Treffpunkt wird berichten.

Cornelia Dittmar

Kleinkindern von null bis drei Jahren angeboten. Von 15 – 18 Uhr ist an diesem Wochentag offene Spielzeit.

Mittwochs wird beim Kiezfrühstück von 10 bis 12 Uhr auch eine Sozialberatung angeboten. Am Nachmittag gibt es wieder Spielzeit entweder draußen oder bei schlechtem Wetter auch drinnen.

Ansprechpartnerinnen sind:

Alexandra Hummel + Ivanka Kasnar, vom Träger casablanca gGmbH, Telefon 030 / 370 24 344,